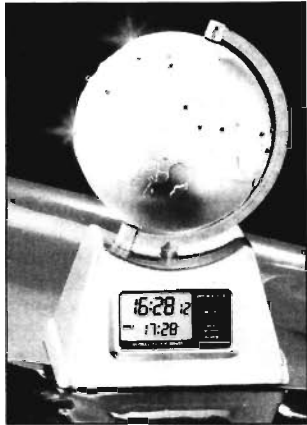


Weltzeit-Globus

Knapp zwanzig Zentimeter hoch ist ein Globus mit eingebauter Weltzeit-Uhr: Im Sockel befindet sich eine Digitaluhr mit zwei Anzei-



Knapp 20 cm hoch Werkfoto

gen, und eine Reihe von Orten sind auf der Erdkugel mit Lämpchen markiert. Dreht man den Globus so lange, bis beispielsweise Hongkong blinkt, zeigt eine zweite Digitalanzeige die Ortszeit von Hongkong an. Außerdem ist eine Weckeinrichtung vorhanden. (Bezug über Heinrich Reichel Elektro-Kleingeräte, Postfach 22 25, 5760 Arnsberg 1). kb

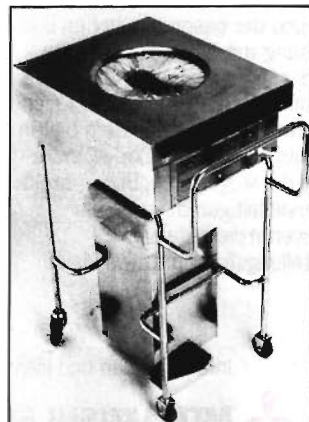
Gipsschutz

Wer seinen Fuß nach dem Skilurlaub in Gips hat, braucht ihn nunmehr beim Baden nicht mehr aus der Badewanne herausragen zu lassen: Ein Kunststoffbeutel schließt den Gipsverband wasserdicht ab. Die „Illa-Duschfolie“ ist ein Beutel aus dünner Folie, die mit einem Klebepunkt zur Fixierung auf der Haut sowie mit einem Klebeband zum Abschluß ausgerüstet ist. Der Klebstoff ist überaus hautfreundlich – es handelt sich um einen Lebensmittelkleber, wie er beispielsweise zum Verschießen von Joghurtbechern verwendet wird. Es

gibt vier Größen, jeweils in Fünferpackungen: für eine Hand, für den Arm, für den Fuß und – 110 cm lang – für das Bein. Auch bei anderen Erkrankungen, die die Körperpflege behindern, kann die Folie verwendet werden, zum Beispiel bei Ekzemen, Ulcus cruris, Mykosen und ähnlichem (Hersteller: Orbi-Pharma, Im Grund 5, 2093 Stelle). kb

Abfallsammler

Aus Schweden kommt ein Abfallbehälter, der am Arbeitsplatz stehen und den Praxisabfall aufnehmen und sicher verschließen kann. Auf einem Rollengestell befindet sich eine Edelstahlplatte mit Öffnung, unter der sich ein Kunststoffschlauch verbirgt. Sein Ende hängt, zum Beutel geformt, nach unten. Wenn der Beutel gefüllt ist, betätigt man eine Fußtaste: Der Beutel wird vom Schlauch abgeschnitten, luftdicht verschweißt und in einen darunter befindlichen Behälter befördert. Dann wird ein neuer Schlauchteil eingezogen, der neu gefüllt werden kann. Der Schlauch befindet sich in einer Wechselkassette mit etwa 120 Abpackungen. Erforderlich ist eine Schukosteckdose (Information: Pactosan AB, Box 103, S-713 00 Nora, Schweden). kb



Abfallbehälter mit selbsttätiger Verpackung Werkfoto

Medizin – Geisteswissenschaften

Jürgen Drews: Immunpharmakologie, Grundlagen und Perspektiven, Springer-Verlag, Berlin/Heidelberg/New York/Tokyo, 1986, X, 234 Seiten, 55 Abbildungen, 10 Tabellen, broschiert, 78 DM

Immunpharmakologie ist ein höchst aktuelles und deshalb vielbearbeitetes Gebiet. Das handliche Buch von Drews gibt dazu eine gute Übersicht mit reichlich Literaturangaben. Das Buch ist Interessenten auf diesem Gebiet zu empfehlen, wenn sich auch zur Zeit alles „im Fluß“ befindet: Einiges wird bleiben, anderes dürfte in einigen Jahren überholt sein.

Rudolf Gross, Köln

A. M. Freedman, H. I. Kaplan, B. J. Sadock, U. H. Peters (Hrsg.): Psychiatrie in Praxis und Klinik in 7 Bänden, Band 1: Schizophrenie, affektive Erkrankungen, Verlust und Trauer, Deutsche Übersetzung von M. Philipp, Georg Thieme Verlag, Stuttgart/New York, 1984, 18,5 x 27 cm, XII, 416 Seiten, 28 Tabellen, gebunden, 160 DM

Das dreibändige Werk „Comprehensive Textbook“, herausgegeben von drei amerikanischen Psychiatern (1980), wird ins Deutsche übertragen und erscheint, besorgt von U. H. Peters, Köln, in sieben Bänden, deren erster vorliegt. Die Übertragung ist schwierig, was Sprache und Inhalt anbetrifft; denn Terminologie und Nosologie der amerikanischen Psychiatrie weichen von der der übrigen Welt zum Teil erheblich ab. Deshalb auch wohl wird der übersetzte Text durch einige Beiträge deutscher Autoren ergänzt. Das amerikani-

sche Werk ist für hiesige Verhältnisse insofern ungewöhnlich, als es eine Zwischenstellung zwischen den hier üblichen Lehrbüchern und Handbüchern einnimmt. Mancher wird begrüßen, daß er sich über die amerikanische Psychiatrie nun anhand eines deutschen Textes informieren kann. Für den Nicht-Psychiater dürfte die Lektüre dieses umfangreichen Werkes allerdings etwas zu aufwendig sein.

R. Tölle, Münster

Ernst Baur, Henry Nigst (Hrsg.): Versicherungsmedizin, Ein Leitfaden für Studenten, Gutachter und praktizierende Ärzte, 2., überarbeitete und erweiterte Auflage, Verlag Hans Huber, Bern/Stuttgart/Toronto, 1985, 354 Seiten, 4 Abbildungen, 2 Tabellen, kartoniert, 56 DM

Die Herausgeber vertreten an den Universitäten Basel und Bern das Fach Versicherungsmedizin. Die zweite Auflage dieses in der Schweiz bewährten Leitfadens wurde nach Inkrafttreten des Schweizer Bundesgesetzes über die Unfallversicherung vom 20. 3. 1981 notwendig, um dem ärztlichen Leser die neue und aktuelle Gesetzgebung mit den entsprechenden Verordnungen über die Unfallversicherung (20. 12. 1982) und über die Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten (19. 12. 1983) zu interpretieren. Nachdem die Versicherungsmedizin im Gegensatz zur Präventiv- und Arbeits-Medizin einen mehr nationalen Charakter hat, kann dieser Leitfaden für den Arzt in der Bundesrepublik Deutschland nur Zusatzinformation, aber kein Basiswissen über Versicherungsmedizin vermitteln.

Hans-Joachim Wagner
Homburg/Saar